

Gelehrte 1875. Nr. 2  
Was ist der Gelehrte?  
Bücherstraße 13. Büch-  
servertrieb für Österreich.  
Die Welt 2. März 20 Uhr, durch  
die Welt 2. März 20 Uhr, durch  
Gesell. Nummer 10 bis 16.  
Ausgabe: 27000 Upt.

Die Welt 2. März 20 Uhr,  
Bücher vertrieb  
Gesell. Nummer 10 bis 16.  
Ausgabe: 27000 Upt.

Schlesischen Zeitungen aus:  
Wrocław, Breslau und  
Lublin. Wien, Prag, Berlin  
— Bad, Rosen in Berlin,  
Leipzig, Wien, Danzig,  
Frankfurt a. M., Wies-  
baden — Druck & Co. in  
Düsseldorf a. M. — Fr.  
Voigt in Dresden — He-  
rwarth, Müller & Co.  
in Paris.

Quotidien werden gedruckt,  
Zeitung 15 angemessen  
bis 15. 5 Uhr, Sonnabend  
bis 15 Uhr, Samstag  
bis 15 Uhr, große Blätter  
gegen 5 bis 8 Uhr. — Der Name einer ein-  
dringlichen Zeitung ist nicht  
gegeben. Zeitung 15 Uhr.  
Diese Quotidien für das  
Bücherhandel sind sehr  
gut und haben eine sehr  
große Ausdehnung.

Wochenblätter. Stationen  
und Zeitungen werden auch  
in Breslau und anderen Städten  
ausgegeben. Zeitung  
15 Uhr, Samstag 15 Uhr.  
Ziel: Zeitungen werden  
zum Preis von 15 bis 20  
Pfennig abgegeben. Zeitung  
15 Uhr, Samstag 15 Uhr.

# Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik, Unterhaltung u. Geschäftsverkehr.

Druck und Eigentum der Herausgeber: Liepisch & Reichardt in Dresden.

Mitredakteur: Dr. Emil Blerey.  
Acht das Feuilleton: Ludwig Hartmann.

Nr. 197. Zwanzigster Jahrgang.

## Politisches.

"Nur eine Seele!" sagte zur Zeit der Feiergefechte  
abschließend der russische Gutsbesitzer, wenn er den Tod einer seiner  
Bauer erfuhr. Entgleist ein Eisenbahntzug in Deutschland und die  
Passagiere kommen mit einigen Verletzungen davon, so telegraphiert  
der betreffende Stationsvorsteher an die Eisenbahn-Direktion: "Kein  
erheblicher Schaden; Niemand ernstlich verletzt; nur ein Bremser ge-  
tötet." Freilich, "nur ein Bremser!" Dieser Gleichgültigkeit muß  
ein Ende gemacht werden. Der jüngst für das Leben des deut-  
schen Kronprinzen bedrohliche Unglücksfall auf der öster-  
reichischen Elsbethbahn wird dazu beitragen, die öffentliche Auf-  
merksamkeit auf die Unsicherheit hinzuhalten, an welcher der Eisen-  
bahnbetrieb unserer Zeit noch steht. Der ungünstige Urlaub,  
welchen in Folge dessen der betreffende Betriebs-Inspector Landwehr  
mit dem Bremser erhalten hat, drei Monate fern vom Dienst über  
seine Nachlässigkeit im Dienst nachzuhören, ist kein genügender Ab-  
schluß für diese Angelegenheit. Etwas gemacht wurde, als  
Bestrafung des schlechtbezahlten, ärmlichen Weichenstellers sein, der  
nach dreißigstündigem Dienst schlaftrunken und übermüdet seine  
Pflicht versäumt. Der Lokomotivführer ist ebenfalls zu schwerer  
Verantwortung zu ziehen, die bei der Mannschaftsleitung der  
Lichterscheinungen bei der nächtlichen Fahrt in eine Station, sich  
über die zu befahrende Weiche zum Verbergen des Auges täuscht.  
Einer ernsten Erwagung scheint und deshalb der Rat unseres  
im Eisenbahnbau Sachsen wie Österreichs erprobten Landsmanns  
Max Maria von Weber weilt, welcher in der "Wiener R. S. P."  
zur Verhütung solcher lebensgefährlicher Irrthümer, die Anschaffung  
des Sarby und Farmer'schen Reinebold-Brechluß-Apparats  
vorschlägt.\*

Dieser Apparat, welcher schon jetzt in England an 10,000  
Punkten und auch in Deutschland zum Theil angewendet wird, soll  
eine der finnreichsten Voraussetzungen im Eisenbahnbetriebe sein.  
Mittels dieses Apparates werden durch einen einzigen Mann von  
einem Punkte aus, sämtliche Weichen gestellt, welche die Züge bei  
der Durchfahrt und Einfahrt zu passiren haben. Die Construction  
dieselben macht es dem Beamten, den der Apparat leitet, völlig un-  
möglich, das Signal zur Einfahrt in die Station dem heran-  
nährenden Zug eher zu geben, bevor nicht alle Weichen richtig ge-  
stellt sind. Auf Stationen in London, welche täglich einen Verkehr  
von mehr als 1000 Zügen haben, wird dieser Apparat von nur je  
einem, aller drei Stunden abgelösten Mann gehandhabt und be-  
währt sich trefflich. Die Kosten der Anlegung dieses Weichen-  
stellers-Apparats kommen kaum in Betracht, wenn dadurch dem Leben  
und dem Eigentum eine größere Sicherheit gewahrt wird.

Eine durch den Unfall auf der Elsbethbahn verursachte  
Neuerung, die Ernennung ambulanter Bahn-Commissionare,  
gewährt uns keine sonderliche Beruhigung. Diese Beamten sollen  
jede auf den unien vorliegende Unzuträglichkeit sofort der General-  
Inspektion anzeigen und durch schnelle Maßregeln sogleiche Weich-  
stände beseitigen. Mit anderen Worten, sie sollen den Brunnens  
rasch zudecken, wenn das Kind hineingefallen ist. Den Schöpfer  
dieser Institution möchten wir Herrn Landwehr baldigst zugeföhren, um  
einige Monat, fern vom Eisenbahnbetrieb, über seine Schöpfung  
nochmals reiflich nachzudenken.

Herr von Madrid, entfernter als je, zieht sich der Car-  
listen-General Dorregaray, nachdem er von den Regie-  
rungsstreitern wiederholt niedergeschlagen, mehr und mehr  
mutig zurück. Nach dem Verlust von bedeutenden Vorräthen,  
eines großen Artillerieparkes und von 2000 Gefangenen müssen die  
Carlisten die Belagerung von Renteria und Hernani aufgeben und  
zogen sich auf Santiago Wendi zurück. Bald werden wir wohl er-  
fahren, daß Dorregaray, auf französisches Gebiet hinaufgedrängt,  
die Westen niedergelegt hat. Alle Hilfsgelder des ultramontanen  
Adels in Frankreich, Großbritannien und Österreich und der inbrun-  
stige Siegen aus dem Vatican können dem Carlenthum nicht auf-  
helfen, das zum so und sovielen Male sich zum Rückzug über die  
Bidasoa brücke bequemen muß.

Die Carlenthümer, welche für ihre Sache leben zu bleiben  
für sich und anständig halten, werden wohl für den Rest der Peters-  
pfennig-Subvention am 6. August sich bei der großartigen Demon-  
stration der Jesuiten Islands, bei der O'Connell-Feier in  
Dublin, einen Tag der Erholung gönnen. Diese religiöse, nationale Feier ist nach dem bekannten Programm in der That  
vielversprechend. Die verschiedenen Nummern lauten: Oratorium,  
Concert, Diner, Feuerwerk, Regatta, athletische Übungen und  
Straßenprozession.

Dr. Sigl, der Redakteur des ultramontanen "Vaterland"  
in Bozen, lehnt zwar ein ihm angebotenes Mandat für die bayerische  
Kammer ab, würde aber sicher einen Urlaub aus seiner Haft in  
Salzburg zum Zweck der Teilnahme an der O'Connell-Feier mit  
Dank annehmen. Inzwischen wöhlt auch ihm sein Blatt  
gegen die freimaurige deutsche Partei in Bayern fort und ergeht sich  
in den gehässigsten Insulten wider das deutsche Kaiserreich. Es  
heißt darin u. A.: "Die Selbstständigkeit Bayerns wurde in ihren  
wesentlichsten Theilen an Preußen ausgeliefert...." Statt glei-  
chen Rechtes wurden gegen den katholischen Clerus Ausnahmegesetze  
gemacht; statt der Freiheit wurde dem Volke das erbärmliche System  
des Militarismus auferlegt. Die Schulen wurden der religiösen  
Gleichgültigkeit und damit dem Gefahren fülliger Vernichtung  
überantwortet...." Der Endzweck dieser Betrachtungen ist ein  
Aufruf zu Wahlen im ultramontanen bayerisch-particularistischen  
Sinne, der in einem Angriff gegen das protestantische Oberhaupt  
Deutschlands gipfelt, in einer Sprache, die nur die bayerische Regie-

rung allein in ganz Deutschland zuläßt. An Offenheit läßt fol-  
gender Passus gewiß nichts zu wünschen übrig:

"Wie Gustav Adolph, das protestantische Oberhaupt  
Deutschlands, bei Rügen unerwartet auf der Höhe seiner  
Triumphs zu Grunde ging und seine Macht zerstieß, wie er den  
Grund legte und die Ursache war zu Deutschlands tiefer Erniedri-  
gung, so werden auch wir den Tag erleben, an dem die neue pro-  
testantische Herrlichkeit wieder in sich zusammenstürzt und nur  
Trümmer, Blut, Elend und Schmach Zeugnis geben, daß es ge-  
wesen ist."

Es ist möglich, daß das bayerische Volk, durch solche Sprache  
verleitet, bei dieser Wahl den falschen Propheten folgt, die im  
Schafleder unter ihm wandeln. Dieser Sieg der Ultramontanen  
in Bayern würde aber ihr letzter Sieg, ein Psychosieg sein. Über  
der Leiche des großen Glaubenshelden erklämpfte ein sächsischer Held,  
Bernhard von Weimar, den Sieg von Lützen. Die Männer Gustav  
Adolfs rissen die Schützenzüge Papenheim und bald darauf  
den Herzog von Friedland mit in die Tiefe hinab. Was den Vor-  
her Gustav Adolfs einst rasch verwelken ließ, dem Johann Georg  
von Sachsen nach dem Sieg über Tilly die deutsche Kaiserkrone an-  
geboten hatte, das war der Untergang, der aus der Hölle und Unter-  
stützung Frankreichs ihm erwuchs. Das protestantische Oberhaupt  
Deutschlands unserer Zeit unterhandelt mit dem Nachsel unter  
Zeit, dem Vater Bedr., nicht, und ihm widerstehten an den Höfen  
der deutschen Bundesfürsten nicht mehr die dünnsten Mächte jensei-  
gerischer Rathgeber. Die Kampfeslosung der Schlacht bei Lützen „Gott  
mit uns!“ ist aber dieselbe geblieben bis zum heutigen Tage, und  
vor ihr verglichen schlichlich die falschen Propheten in Bayern, wie in  
der ganzen Welt!

## Vocales und Sächsisches.

— Dem in den Ruhestand getretenen Postchaffner Andreas  
Bannach hier ist die goldene Medaille vom Albrechtsorden verliehen worden.

— Der erste Monat, welcher seit Eröffnung der hiesigen  
Gewerbe- und Industrie-Ausstellung verflossen ist, war  
ein für den Gewerbe-Verein außerordentlich erfreulicher; es sind  
ca. 80,000 zahlende Besucher in der Ausstellung gewesen und somit  
alle Aussicht vorhanden, daß der Kostenaufwand für das ganze  
Unternehmen — der selbstverständlich kein geringer ist — reichliche  
Deckung findet.

— In dem Schulinspektionsbezirk Löbau sind nicht blos 19  
Fortbildungsschulen eröffnet worden, sondern 35, nämlich 19 mit  
wochentlich 2 Stunden, 2 mit wöchentlich 3 Stunden, 6 mit  
wochentlich 4 Stunden incl. 2 in Herrnhut, 7 mit wöchentlich 2  
Stunden im Sommer, 4 im Winter, 1 mit wöchentlich 6 Stunden.  
Die übrigen 14 eröffneten ihren Cursus Michaelis. Es ist zu be-  
merken, daß viele Schulen eine gemeinsame Fortbildungsschule haben.  
Die Einführung des Unterrichts in den weiblichen Arbeiten ist bis  
auf 3 Schulen nunmehr überall beschlossen. Sodann gibt es in  
13 Schulen Schülerbibliotheken, Schulbibliotheken in weit mehr  
als 13 Schulen. Endlich ist auch in Dürrenhennersdorf ein Schul-  
bau beschlossen; Verhandlungen schwelen noch in 4 Orten.

— Die Gerichtsferien bei den königl. Untergerichten  
beginnen mit dem 21. Juli und enden am 31. August.  
Während dieses Zeitraums werden nur die dringlicheren Sachen  
erledigt, die weniger pressante bleiben bis zur Beendigung der  
Ferien unterdrückt.

— Der Eiter des Cavillers beim Wegfangen maulkörbiger  
Hunde verursachte vorgestern Vormittag einen bedeutenden Zu-  
sammenschuß von Menschen auf der Badergasse. Ein Hundchen lag,  
sein Frühstück verzehrend, in dem Raum des Ladeneingangs, hatte  
jedoch die Worderpfoten etwas über die Thürschwelle hinausgestreckt,  
als ihn das Schädel ereilte, welches zur Strafe für den Frevel,  
seine Füße dem Publicum einige Zoll über der Schwelle zum  
Anblick geboten zu haben, das Thierchen eilicht mittelst der gefüllten  
Hundeschlinge gefangen und gefesselt in schaftlicherlichem Obhut  
nahm. Dieses fast an Verleugnung des Haubtrechts grenzende Vorgehen  
des Cavillers ward jedoch sowohl von dem beobachtenden  
Publicum, als auch von Seiten der begleitenden Aufsichtsbeamten  
gemäßbilligt, so daß die Angelegenheit zu sofortiger Erledigung auf  
dem Rathause vorgebracht wurde. Die Sache endete, nach Feststellung  
der Thatsache durch die Polizei, in einer leichten Strafe, die die  
Hundeschlinge und die Füße des Cavillers in dem Maße empört, daß  
er sie nicht mehr tragen kann.

— Aus unserem Zwingerseite sind auch viele Massen  
Schlammefortgeschafft, es sind aber auch viele noch zu beseitigen. Zur  
völligen Trockenlegung des Teiches und Entwässerung der Sohle des  
selben, die zunächst vorgenommen werden muss, um zu möglichster  
Förderung der Arbeiten viel Leute anstellen zu können, bedient man  
sich seit einigen Tagen zweifeliger Weise einer Dampfpumpe.

Sie hat viel Wasser zu heben und in der kurzen Zeit ihrer Thätig-  
keit bereits das Wasser im Teich auf 15 cm. erhö

Sache ist übrigens zunächst an den Rechtsausschuss überwiesen worden. Hinsichtlich des Mineralöl-Vagerdörs in Antonstadt hatte der Stadtrath 4100 Mark als Berechnungsgeld zur Beileitung nothiger anderweiter Einrichtungen erbeten; heute wird dieses Berechnungsgeld — auf einem Anhörenantrag des Stadts. Engert ihm abgelehnt, der Rath aber ertrug die Aufladung des Aufweges in diesem Hofe, den Künftig der Schuppenbäder, wie auch die z. A. nötige Reparatur der Einrichtung und die Ausbildung der nördlichen Feuerwehrgerätschaften zu veranlassen und den Kostenaufschlag hierüber mitzutheilen, dagegen wird für die Gewerbeschauung des Vagerdörs für 1875 ein Berechnungsgeld von 1000 Mark bewilligt. Ebenso wird die Summe von 2,475,000 Mark zur Erbauung der dritten Bödenste a Conto der neuen 4<sup>te</sup> proc. Untiefe genehmigt. Das unter Nr. 34 der II. Planenschengeiste gelegene, am II. Vagerdörs gehörige Kommunareal ist versteigert worden; Baumeister Strutz hat das Auktionsgabot mit 24,300 Mark gehalten und das Collegium stimmt dem Auktion an Herrn Strutz bei. Beschließt der Konstituunt des katholischen Carolausdorfs läßt er das Collegium nunmehr, ohne noch weiter zu eponnen, bei den katholischen Wirtshausungen hinnenden, darüber zurichten, daß das Sieg der Stadtverordneten an Gintellt wier, der katholischen Konfession angehörigen Wirtshausier in den sonst alten Schulverband gewahrt sei. Nachdem noch drei Platzverallotungsabsätze genehmigt waren, erlobt Herr Obersthofrat Rittermann von einem Ehe und nadachte in ersten und letzten Worten, daß vor wenigen Stunden ins Grab gesetzter verstorbenen Dr. Will n. Plamens dieses Collegium halte noch Meister an dem Begegnungsbetrieb und der Sitzung das anständigste Bedeck ausgebreitet. Das Collegium drückte seine Beileitung dazu durch Gebeten an den Sieg aus. Schluß der Sitzung 10 Uhr. Solate zeitige Sitzung.

— Western Vormittag trafen hier 350 Mitglieder des Vereinvereins Club ein und besichtigten zunächst die Werke und Industrie-Ausstellung, welche und in der Mittagsstunde zusammenkam in Helv. 's Restaurant statt. Dann wurde das zoologische Garten besucht und am Abend veranstaltete sich die Teilnehmer, welche an einem an der Brust befestigten lebenden Krebsblatt mit Leidenschaft in Goldring ausgeführter Vereinszeichnung feurlich waren, zu einer geselligen Unterhaltung in Anton'stablissement. Heute werden die hier zusammengedrehten Mitglieder sich an der Sitzung des hiesigen Vereinvereins über Arbeit und dem Ausquittabare abgeben.

— Die Verabschiedungsbehörden vertheilten zur Erlangung der Freiheitshandlung des einjährigen Armeedienstes hincen im Monat September d. J. 1847. Anmeldungen sind spätestens bis zum 31. August jederzeit der Landwirtschaftskommission für Freiwillige zum einjährigen Militärdienst einzureichen.

— Einem abermaligen Beweis ihrer Güte und praktischen Abnehmung der Interessen des lebenden Publikums hat die Freie Universität neuen Berlin — Dresden überliefert darum zu geben, daß sie auch den Theatervorstellungen des Wundertheaters zugänglich nach dem Rhein und der Schweiz, welcher am Montag früh 9 Uhr 10 Min. Dresden verläßt, besondere Rücksicht gewidmet, so daß von Berlin herwohl, wie von den übrigen Hauptstädten aus, zum Anschluß in Dresden, die Gelegenheiten bestehend für Bau und Gattung, nur die gewöhnlichen Metropolitentheatere in großen Städten haben, während die Bilder 5 Wochen (bis mit Aug.) Qualität erhalten. Nicht kann man nicht verlangen, daß unter solchen Voraussetzungen Wende mag sich gratulieren, wenn seine Unternehmungen solche Unterstützung finden!

— Ein mit dem Handelsstand, die Ju- und Erbörteure außerhalb und innerhalb Sachsen, nicht unerwähnliches Werk, ein Fabrikanten Almanach des Königreichs Sachsen soll noch im Laufe dieses Jahres erscheinen. Die Redaktion und Verlagsabhandlung von C. W. B. d. in Dresden, welche die Herausgabe dieses Werkes auf verschiedene Monathen zahlreicher Privatleute unternehmen, ist bereits mit den Vorarbeiten beauftragt und will sich das nötige Material selbst durch persönliche Besuchung der Städte und gehörigen klassischen Ortschaften, als durch Anwendung von Fragebögen an die betreffenden Industriellen verschaffen. Da der Inhalt des neuen Almanaches in seiner überblicksreichen und wissenschaftlichen Weise richtig und unfehlbar die Leistungsfähigkeit der gesammten Industrie Sachsen aufzuhänning zu bringen, so ist es in's Auga irrend, daß die Fabrikanten daran gelegen sein mögen, in dem Blatte, welches einen Platz durch die gesammte Handelswelt hält, darin ein starker Nachschlagewerk beim ganzen Handelsstande den wird. Ich verzögere mich zu leben und damit wirkt jeder nur einem Interesse, der dem Unternehmen mit den notwendigen Gaben schnell und umfassend entsagewont. Unter Fabrikanten, d. s. Fabrik-Etablissements, werden jedoch Selbst-Producenten, die in eigener Behanlung weiter bestätigen, und nicht der Handelsstand, der den Fabrikant sich aneknet und doch nur Biederverläufer ist, zählen. Dem Werke soll beigegeben werden ein alphabetisch geordnetes Namen-, Branche- und Ortregister. Überdies wird Werke ein Registerstück angehängt, was soll in gewöhnlichem Almanach-Format, jedoch in eleganter und geschmacklicher Ausführung erscheinen. Der Subscriptionspreis ist auf Mark festgesetzt.

Als gestern Nachmittag einer unserer Redactions-Blätter Nachrichten zu betreuen im Beichte war, kam ihm ein großwüchsiger Hund, welcher wahrscheinlich von einem anderen Geschlechte zeigte wurde, in vollsten Zaufe entgegen und ihm den beiden zwischen die Beine. Obgleich der Herr sonst die Contenance zu vertreten pflegt, so wurde er doch durch Wirkung des Attentats Herzschlag überrollt, das er das häusliche verlor und auf das Trottoir hinsinkte. Bekleid konnte dadurch einen Stein oder Atmbeutel davontragen. So ist im ersten Grade rücksichtlos, wenn die Besitzer solcher großen, halb so großen Hunde, nicht an sich gehalten und dadurch das Sistum belästigen, ja in Gefahr bringen.

— Herr Dr. Pfeffel veranstaltet am 31. Juli eine zweite anglo-amerikanische nach Hamburg und Holstein.  
Da sich die Wagner-Abende letztes einer reichen Teilnahme an, hat Herr Münchfertig Oehlisch für heute Abend wieder solchen im Wiener Hause veranlaßt.  
Ein vierjähriger Restauranteur bemerkte in der letzten Zeit, daß Kasse nicht stimmt und ihm eine nicht unverdächtliche Summe fehle, die ihm nach und nach aus der Kassebörse geschoben zu sein scheint. Um den Dieb zu fangen, zählte er Taged das in der Kasse befindliche Geld und vermischte am Abend vorherlich ein Stoff von den geschnittenen Münzen. Ertrat die Sache sofort bei die Polizei zur Anzeige, und deren Nachsuchen wurde die Adjutant des Restaurants als mutmaßliche Ueberlein der schlechten Kasinobestände ergriffen und trotz ihres Vertrages genügend aufzuführen.

Im Restaurant der Gewerbeausstellung fand vorgestern die Eröffnung der Weiberausstellung statt, die durch Frau Dr. Anna von Salomé eröffnet und die einzige gewisse Brauerei ist, welche sich an unsere Industrie-Anstellung wendet. Das weibliche Geschlecht, sehr maliziöse Weiber erfreuen sich allgemeinen Beliebts. Auch die Lägerbiere der Brauerei, wie z. B. Döbeln, Leipziger, Sachsen, Thüringer, sind sehr beliebt.

Das noch vom Schönsten Wetter begünstigte Stolpner Fasching begann am 11. d. M. unter einer regen Wonne, nachdem man nach den im verlaufen Jahre gemachten Erfahrungen an einer letzten Verhandlungsdauer dieses Festes eine als unzutreffliche Prognose zu stellen berechtigt war. Was aber feiert? es zaubert immer etwas Neues, wenn auch am politischen Horizonte, doch auf dem Stolpner Welt-  
Circus.

Dann die gewöhnliche Abwechslung, ihm folgte aber in der nächsten Stunde ein imaginäres Bildnis. Die reich mit gelben, grünen und anderen Farben belegte Zeichnung zeigte auch einen roten Stromlauf, panoramicisch die Siemersche Weissenburg in Szene gesetzt wurde. Nicht die pipe des Bildhauers, in die der Kampf, hatte das Vermaut gelt eracht, und nur nachdem eingreifen betreuer Hände ist es zu taufen, daß einer feine arbeiten Dimensionen annahm, da nicht einmal schon nur solche anwesende, sternliche Auswerke Zeit gehabt, ihre unerkannte Bravour zu dokumentieren. Der folgende Schleier sollte aber wiederum in der Mittelstunde einnehmen, auch nicht genügt die Abwechslung, herzoorbeitet an

mit Messern und Stöcken erzeugte Schlägerei entlockte. Dass und vielfältig vorgekommenen Verleihungen sind sogar bedeuternder Natur, wurde selbst unser draber Wandsdorff Weinblütig verwundet. Um folgenden Tage hat man zu wiederholten Malen Arresten in die Amtsstrassen transportiert, welche wie wir vernehmen, auch eine Dresdner Pianze gefolgt ist, da auf der Vogelwiese Wurzel gelehnt hatte. Weder es der Behörde gelingen, die Excedentes zu ermitteln und dieselben durch energische Strafen für die Zukunft von beständigen Volksenschlachten abzuhalten und zu fordern.

— **Stadeberg**, 14. Juli. Ein in der Eisenbahndekorationsfabrik Saronia in Stadeberg gegenwärtig fertiggestellter Personenwagen ist wohl geplant, in Sachmannschen Kreisen als wohl, als auch beim reisenden Publikum lebhaftes Interesse erwecken. Der Wagen ist nach dem System Herlinger von Waldhoff erbaut, enthält ein Coupe I., zwei Voll- und ein Halbcoupe II. Klasse, Toilette und Kommoden, welche Räume durch einen dem System als Charakteristikum eignen, seitlich im Wagen angebrachten Gang betreten werden können. Diese Art der Wageninrichtung gehabt dem Eisenbahnhürenden Publikum freie Kommunikation während der Fahrt, ohne den in den Coups befindlichen Passagieren irgendeine Verstüppung, wie diese bei den Intercommunicationswagen mit Mittelgang unangenehmlich ist zu verhindern, erfüllt dem Insassen die Fahrzeuge, fährt lebendig geselligen Dienstverrichtungen von den selben in Anwendung gewesenen Pausbrettern aus und bietet dem Reisenden selbst für welche Leute auch Unzähligkeit einer bequemen Hängesessel. Die Ausführung eines Schlafräumes mit 5 bequemen Lagerplätzen, einer Heizeinrichtung mit Sitz der Passagiere zu reichender Wärmeaustausch, verzögliche Ventilation, welche, obgleich zu verursachen, die Gathaltung schwierig Statut an keiner Sonnentages vollkommen unmöglich macht, zeichnen den Wagen vortheilhaft von den teureren Drouais aus. Weder diesem Wagen alleinlich die ihm gebührde Beachtung gedeckt werden.

— Am Grabhüfe zu Döbeln hat sich vor 10 Jahren

— am Bahnhofe zu Dobeln hat sich am 10. Juli der Weichensteller Schneider aus Klein-Bauchlitz von einem Rangierzug überfahren lassen und ist dadurch dessen Tod sofort erfolgt. Der Verstorbene, welcher 3 unterzogene Kinder hinterlässt, war kurz vorher seines Dienstes entlassen worden, weil er nach der Ansicht des Bahnarztes Krankheit simulirt hatte.

— Am 10. Juli ertranken der fast zweijährige Knabe des Mühlenwirthsführers Schmid in Eydorf und der dreijährige Sohn des Mühlenbesitzers Guhne in Grunroda. Beide Kinder waren beim Spielen an den Mühlgräben in diese gefallen.  
— Verlaubbarungen im Landesregister. Die Firma: H. Salm ist von Herrn Nicolaus Salm, welcher verstorben ist, übergegangen auf Frau Marie Christine verw. Salm geb. Menz, hier eingetragen die Firma: Gustav Guen; Inhaber Herr Friedrich Gustav Guen, hier. Die bisherige Firma: Henze und Neulitzner lautet nunmehr W. Henze, der frühere Mühlenbader Herr Emil Neulitzner ist ausgestiegen.  
— Öffentliche Gerichtsstätzung am 12. und 13. Juli.

**Gebann** Ferdinand Robst vier hatte, nachdem er in einem von ihm  
hazierten Termine abwesend gewesen war.

Freitag, den 16. Juli 1875.  
zu rufen. Dies Wort elektrisiert die Menge sofort, man führt den Klubgangen zu und es entsteht ein heilloses Gebränge. Um die falsche Stadticht, das Feuer ausgebrotzen, zu widerlegen, dringt Jemand das ganze Gas aus, aber die plötzliche Finsternis, ausstatt das Publikum über die Gefahr zu vernünigen, richtet noch mehr Verwirrung an. So sind leider bei dieser Begegnung Atem- und Kleidungsstücke vorgekommen, ein Kind soll sogar erstickt sein. Heute Morgen wurde ein großer Haufen ausgelundener Säden, beladen von Domänenarbeiter, hätte, Chignons, Thaler, allerlei Stoffe, zum Theil versteckt, Schmiedewerk und sogar auch eins de Paris an die Eigentümer zurückvertheilt.

Während in den anderen Staaten des europäischen Kontinents der Verstärkung der Kavallerie und ihrer Schlagkraftigkeit die größte Sorgfalt zugewendet wird, bat sich der souveräne Fürst von Liechtenstein, Johann der Freie, bewogen fühlend, seinem aetrennen Armeescheite den Abschied zu geben, nachdem die aus 15 Mann bestehende Landesverteidigung denselben wiederholt die allzunterthänigste Vorstellung unterbreitete, das in Waffen sieben „Volk von Liechtenstein“ ließe sich besser bei den Feldarbeiten verwenden. Und so ward denn das hochmächtliche Staatssekretaryr 90 Mann und einen Trommler hoch aufgestellt und wird der Oberkommandant, Oberleutnant R., der zugleich die Würde eines Vaubaudomänen besiedelt, nur diesem letzteren „unblutigen“ Vereine obzuallen haben.

**Festreich.** Berlin, 14. Juli. Heute begannen in mehreren Fabriken Unterhandlungen zwischen den Werkstättern und den von ihnen betreuten Arbeitern, die aber auch zu keinem Resultat führten. Da die Angestellten die Arbeiter nicht genügen, einer bietet zu geringe Ausbeutung, ein Anderer will nur eine Verelendung der Winterware trennen, Dritte lassen in zwei bis drei Wochen zu Ende gehn; ein Fünfter sagt, die Arbeiter mögen nur in arbeiten anfangen, er werde ihnen das Wohlgefallen thun se. Die Arbeiter bestehen aber nach wie vor auf Verhinderung einer dauernden bestimmten Vereinbarung. Bei Sternsäbale haben gestern Nachmittags die bloß dort arbeitenden Werkt. die Arbeit wieder aufgegeben. Auch durchstreiften Cavalier-Patrouillen die Arbeitervorstadt, es fand aber nicht die geringste Unordnung vor. Die Straßen haben heute fast gewöhnliche Aussehen.

Um 11. d. Morgen um 9 Uhr stand in Würen in der Kirche zu St. Joel auf der Volksgrube die Trauung der „Mundkünstlerin“ Katharina Waltermacher, welche das Unrecht hatte, ohne Füße und Hände zur Welt zu kommen, mit dem Malerkinisten Eduard Hüttli statt. Die Kirche und der Platz vor besetzten, sowie die langen Vorplätze waren seit 8 Uhr bereits mit Menschen nicht geplätt. Um 9 Uhr las ein Priester eine Messe und hierauf sollte der feierliche Akt vollzogen werden. Doch die Neugierigen sollten vergebend hantieren, denn auf freistellen Bänken des Brautpaars wurde die Trauung in der Sakristei vorgenommen. Die Braut war im Brautkleid vorgehabt und wurde von einem der Zeugen in die Sakristei getragen, wo sich die Hochzeitsgäste versammelten. Der Brautpaar stieß der Braut den Klima an den einzigen Finger, den sie besitzt, ein Ringer an der linken Hand. Ihre Toilette war sehr gewählt. Das Publikum hatte unterdessen seiner Entfaltung über die Entrüstung in allen Tonarten Ausdruck gegeben, und als es bekannt wurde, dass die Konzession bereits in der Sakristei vollzogen worden, drängte der Alles vor das große Thor des s. e. Seminars, das die Braut passieren musste. Durch den gretchen Aufstang wurde die Pforte durch mehrere Minuten gesperrt.

## Rach den böhmischen Mätern.

Welch Du, lieber Peter, was ein „Weg'meeds!“ ist? Oder vollends ein „Wog'meeds!“ auf einer „M. A. a. p. tiv. Privatbahn?“ Das ist ein Ding, wie ehends erfunden, um die reiselustige Seele mit Nierergeschlagenen zu erfüllen und kleinet ausdrücklich dazu gemacht, den Herrn an Welt, Zeit und Raum, welchen man bei sich mag, zu gewinnen und zu erobern, bis es alle damit reid. Sicher und leistungsfähig, mit minutiöser Accuratesse, läuft Dir die habensche Staatsbahn in Bodenbach ab. Du bist vom ödmüthigen Bahnhof in Dresden her wohl orientiert über Fahrzeiten und Preise, denn sowohl die sächsischen Beamten wie auch die sehr zweckdienlichen Placardsfein in der Abgangshalle zu Dresden, geben klar und verlässlich Kunstfert. Wohl dem, der von directed Bilet erwacht hat, oder gar einen directen Wagen, dann mag es gehen — die Zollplakette läßt sich dann noch ertragen. Mußt Du aber auf einer kleinen böhmischen Station ein Bilet lesen, auf demlein w'reid steht und das mit Algo oder Zusatzblättern, welche? behaftet ist, oder gibst es an jolden Tieren gar einen f. f. Wog'meeds! — da sieh zu, daß Du den Mund nicht verlierst. Ein Wunder ist es nicht, wenn Desterreitsche Männer nachleidende oder entzägnische Bagnen in Winge salbst; die Verwaltungen lassen es eben an Schneide, an Neigungsmöglichkeiten liegen. Selbst eine der besten Bahnen, die Dur-Votenbahnen, deren Netzen zum großen Theil in Sachsen plötzlich sind, läßt sich große Weitläufigkeit gegen das Capitalinteresse zu Schulden kommen. Mußte nicht die Dur-Votenbahn den reichen Personenverkehr ab Elbthal in die Bäder an sich ziehen, da sie den nächstern und landstädtisch liegenden Weg d'eben einschlägt? Aber nein — der erste Zug des Tages, der zweite d'abend.

blättert! Aber nein — der erste Zug des Tages, der früh 6 Uhr von Dresden fährt, kommt nach 8 Uhr zwar in Bodenbach an und geht auf den Konzertlinien auch weiter; aber auf der Dur.-Bodenbacher Bahn müsste man vier Stunden warten, ehe man befördert würde. Ein Hauptfehler, als daß so gekommen ist, mag an der Konzessionseröffnung liegen, noch welcher jede Bahn ihren freifel Bahnnetz eigentlich veraltet und mit der Nachbarstrecke nicht teilen auf Rücksicht lebt. Pflichtmäßig die echt sächsische Busselektro-Bahn soll an Unschulanz zu wenden lassen, und so hat die Städte Franz-Josef und Altenburg mühten bei der längsten Entfernung in Komotau umsteigen. Gneisenau — bis Zepitz, bis zum reisenden Bier, Bautzen und Komotau könnte die Dur.-Bodenbacher Bahn selbstständig die Reisenden direkt führen und diese müßte ihr zustimmen. Aber so muß man die alte Tour per Autobus zurücklegen, von früh 6- $\frac{1}{2}$ -11 Uhr fahrt man auf diesem Wege bis Zepitz, von 6-8½ Uhr bis Gartendorf, von 6-9 Uhr bis Eger-Franzensbad, von 6-8½ Uhr bis Marienbad (letzter natürlich über die Chemnitz-Gleichenbacher Linie besser zu erreichen). Aufgabe des Vogtland-SB und der schlesischen Sächsischen dauert die Fahrt bis Zepitz statt 2½ Stunden beten 5, nach Gartendorf statt eben 7, 9-11 u. i. w. Wenn es bedenklich interessant, das kann ebenfalls nach 6 Uhr wie Mittwoch 12-13 Uhr von Dresden über Mittelgrund-Letzen aus auf dem rechten Elbufer nach Auerbach und mittelst der Elbquerbrücke bei Auerbach die Elbe wieder schätzungsweise überschreiten. Er kommt mit dem Letz. linkeitslichen Elbquerbahnhof gleichzeitig ans Ziel und ist von Mittwoch 12½-13 Abends 9½ Uhr ebensorecht in Gartendorf, als wenn er per Dur.-Bodenbacher Bahn schon früh 9½ Uhr von Dresden abgesessen wäre. Deutschland und besonders Sachsen sieht ein so großes Contingent in die böhmischen Wälder, daß es wohl versteht, diese Sache zu Gunsten Eisenbergs einmal zu beleuchten, die Sachsen nicht zu schaden.

Iremont radie Linie Dresden-Annaberg-Belwitz nach Chemnitz, die am Sonnenwirbel den Raum des blauen Herzens überdeckt (rast ihn, wie die anderen Bahnen, zu umhören), ist als Verbindung im Zennmeringebüll höchst interessant und landschaftlich concurrenzlos; diese Linie mit der Tux-Wodenbachtal, die lang dem Weißitz-Fluss aus selber Höhe sich hält. Aber schnell zu dieser Belwitzer Bahn nicht fahren und feststellen also fastlich keine Stunden resp. Thaler mehr. Die früheren Linien überzeugen, aber über Zwischen-Schwarzenberg sind ebenfalls treuer, und es rangieren nur die Gouvernementsstrecken Altenburg-Komotau und Odenbach-Komotau im Preise gleich. Von Wiesa nach Tux kann man schon lange bauen und von Freiberg resp. Chemnitz aus über die böhmische Grenze hinaus mit neuen Bahnstrecken erreicht werden, aber die Auschlässe von der Gebirgsregion bis herunter ins flache Bohmerland schweden annoch: Tux-Vogt-Leksamutzbrotbleibend hat die Gouvernements zum Bau; Vogtla-Dreis- und Vla (Döbeln-Freiberg) hat dagegen das Geld: Wer wird dann bauen? Denn das würde doch hier gewaltig wagen müssen, wenn nicht nur höchstes Capital das St.-Nedlitz'sche Unternehmungsbüro "hinterlässt" bestimme keine der jungen böhmisches und Bohmen, sondern verlässliche höchste Feste mit zusammen südlichen Beamten therfahren! Man sagt denn auch jetzt, die Prog-Tuxer, sie eubalberrendbast", werden flach! Ich bring übernommen und bis auf diese Grenze zum Ausdruck an Vogtla-Freiberg Staats- und

**Beaufort**

**Deutsches Reich.** Nachen, 12. Juli. Gestern Abend hat im Kreis Hörn ein deßlogenvertheid Kreishaupt zugestanden, einem Gasthöfe huldigt die Feiermme etwas verdächtig lang er, was einige überaus lästige Nachfrage veranlaßte. —







Freitag, den 16. Juli 1875.

**Singer-**  
**Näh-Maschine,**  
sowohl vertraglich als auch mit lauer Garantie zu verkaufen. Schuf-  
gutstr. Nr. 11, 2. Et. rechts.  
Für die erste von circa 5  
Wochen.

**Gurken**

leistungsfähige Züge sind diese Räu-  
mer und letztere dienten französischem  
Kaufhof Käse u. s. g.

G. F. Hartung

in Niemcy bei Dölitz a. S.

**Verkaufs-  
Offer.**

Eine am Freitag, 14. Juli, zwischen  
einer langen Reihe von  
Jahren bestehende, in einer  
Geschäftslage gebliebene u. mit  
aussererer Abschaffung ver-  
schiedene

**Eisenwaren-  
und Werkzeughandlung**  
ist vom Besitzer verhüllt unter  
anonymen Bedingungen ver-  
kauft worden.

**Selbstkäufer** werden die Güte  
haben, ihre neuen Maßnahmen,  
unter den Namen der in leichten  
Zusammenhang der Orte, d. s. unter  
den Namen, H. G. M., weiterzu-

Dr. Wimmer

ist von seiner Rolle zurückgetreten  
und hat eine Erholung  
wie früher.

**Aufgebot.**

Es wird hier angemeldet, dass 1. der  
Vetter Herr Carl Reinhold  
Grunewald, inzwischen in Berlin,  
Sohn des verstorbenen  
Stadtarztes Goebel von  
Grunewald und dessen noch lebender  
Grauer Wilhelmine von Grunewald  
gewiebt ist. 2. und die unver-  
ehelichte Amalie Auguste

Schumann, geborene in Berlin,  
Tochter des Verstorbene-  
ters aus dem Schumann und  
dessen Ehefrau Christiane geb.  
Moritz verheiratet, die Ehe in-  
einander eingingen wollen.

Dem unterzeichneten Standes-  
beamten ist ein Sündenfall dieser  
Ehe nicht bekannt, Gewisse auf  
Geburtsurkunde sich auf die Ein-  
sprachen und bei dem unterschrie-  
benen Standesbeamten anzuge-  
ben.

Die Bekanntmachung des Aus-  
gebots hat in den Gemeinden  
Belitz, am 14. Juli 1875.

Der Standesbeamte.

Kothe.

**Familien-Nachrichten.**  
Geboren: Von Herrn Carl  
der Amtmann Oscar Albin in  
Lengenfeld 1. Kl. am 14. July  
Wende in Kreis.

Verlobt: v. Herrn Carl  
Häcker mit Frau Helene Schan-  
zler, v. Dr. phil. Gott. Meiß-  
ner mit Frau Margaretha Högl  
in Wien. v. Herr Carl Häcker  
in Dresden 1. Kl. mit Frau  
Hildegard in Belitz am 14. July.

Gestorben: Dr. Bruno Werner  
mit Frau Eugenie Guderlein in  
Dresden.

Gestorben: Dr. Conrad Knad-  
litz in Gutsdorf 1. Kl. v. Johann  
Johann und Anna Bandau in  
Brotbek 1. Kl. 1. Kl. Dr. Joh-  
anna Bandau geb. Rudolph  
in Brotbek 1. Kl. 1. Kl. Carl  
Knadlitz in Gutsdorf 1. Kl. 1. Kl.

Gestorben: Dr. Bruno Werner  
mit Frau Eugenie Guderlein in  
Dresden.

Gestorben: Dr. Conrad Knad-  
litz in Gutsdorf 1. Kl. v. Johann  
Johann und Anna Bandau in  
Brotbek 1. Kl. 1. Kl. Dr. Joh-  
anna Bandau geb. Rudolph  
in Brotbek 1. Kl. 1. Kl. Carl  
Knadlitz in Gutsdorf 1. Kl. 1. Kl.

Gestorben: Dr. Bruno Werner  
mit Frau Eugenie Guderlein in  
Dresden.

Gestorben: Dr. Conrad Knad-  
litz in Gutsdorf 1. Kl. v. Johann  
Johann und Anna Bandau in  
Brotbek 1. Kl. 1. Kl. Dr. Joh-  
anna Bandau geb. Rudolph  
in Brotbek 1. Kl. 1. Kl. Carl  
Knadlitz in Gutsdorf 1. Kl. 1. Kl.

Gestorben: Dr. Bruno Werner  
mit Frau Eugenie Guderlein in  
Dresden.

Gestorben: Dr. Conrad Knad-  
litz in Gutsdorf 1. Kl. v. Johann  
Johann und Anna Bandau in  
Brotbek 1. Kl. 1. Kl. Dr. Joh-  
anna Bandau geb. Rudolph  
in Brotbek 1. Kl. 1. Kl. Carl  
Knadlitz in Gutsdorf 1. Kl. 1. Kl.

Gestorben: Dr. Bruno Werner  
mit Frau Eugenie Guderlein in  
Dresden.

Gestorben: Dr. Conrad Knad-  
litz in Gutsdorf 1. Kl. v. Johann  
Johann und Anna Bandau in  
Brotbek 1. Kl. 1. Kl. Dr. Joh-  
anna Bandau geb. Rudolph  
in Brotbek 1. Kl. 1. Kl. Carl  
Knadlitz in Gutsdorf 1. Kl. 1. Kl.

Gestorben: Dr. Bruno Werner  
mit Frau Eugenie Guderlein in  
Dresden.

Dresden.

Obelski.

Griesheim.

Dresden.





er Er-  
eignen  
8 Uhr,  
  
 ein.  
rauen  
mittags.  
Buchbude  
Beckrod  
Votivkirche  
Selbst-  
schulden  
Kapellen-  
Barthes in  
Haus im  
hält das  
Legate von  
von 9 Uhr  
Küchen-  
  
 ité.  
stricker  
Sachsen.  
hr.  
7.  
end  
zatze.  
m.  
  
 37  
  
 37

## Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Königlichen Gerichtsamt soll auf Antrag der Firma des Herrn Gutsbesitzers Carl August Rüschewerfer in Banska das zu dessen Nachlass gehörige, in Banska gelegene, ohne Beschränkung der Objekte auf 37,440 Mark wertvolle und kostbare gewordene Einrichtung Nr. 34 des Brandkataloges und fol. 33 des Grund- und Hypothekenbuchs für Banska, mit Nachblatt des zum Gute gehörigen, den Steinbruch enthaltenden Areals

den 20. Juli 1875 Vormittags 10 Uhr  
unter den vorher bekannten undgenden Bedingungen freihändig im Ergebnis der versteigert werden, was hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Ostschag, den 5. Juli 1875.  
Das Königliche Gerichtsamt dasselbst.

R. Math. Klien. Richter.

## Bekanntmachung.

Auf der verlängerten Alleestraße am Rüdtner Weg und an der Minnastraße haben wir noch zehn Parzellen von je 3500 bis 3500 q. Fuß zu verkaufen.

Wir offerieren die selben manifolds in den bekannten Verbindungen, wovon wir für die bestimme Kaufsumme zu "In Action der Gesellschaft „Dresdner Westend“ zum Vermöchte und zu "In Baar" in Leitung zuvermessen.

Näheres in unserem Bureau, Chemnitzerstrasse

Nr. 21, in Plauen.

Planen b. Dresden, den 11. Juli 1875.

Actiengesellschaft „Dresdner Westend“.

Die Direction.

Carl Schlossmann, Adv. Herm. Rötke, Adv. a. D.

## Café de Dresde,

Victoriastrasse 22.

Einem geehrten Publikum hiermit zur Nachricht, das ich das unter obigen Titeln betreibende Restaurant vom 12. d. Mts. übernommen habe.

Zur empfehlung darüber meine H. Weine, Bairisch, Lager und einfache Biere, franz. Billard, guten und frischen Mittagsfisch, sowie eine reichhaltige Speisenkarte zu jeder Tageszeit in und außer dem Hause wie genannten Verkaufsstätigung. Auf billige Preise und prompte Bedienung werde nichts verzögert sein.

Dresden, den 13. Juli 1875.

Hochachtungsvoll. Carl Sander.

## Das vorzügliche Sommer - Lagerbier

der Actien-Bier-Brauerei  
Bairisch Brauhaus, Dresden,

empfiehlt

F. Kaufmann,  
5 Hauptstrasse 5. Restaurant 1. Ranges.

Bolstermöbel-Gestelle  
empfiehlt in grösster Auswahl

T. Mittag. Poppitz 14.

## Korn auf dem Halme

auf den Feldern der früher Schauflinschen Burg-Villa zu Klein-Zschachwitz ansteckend, soll gegen das Höchstgebot verkaufen werden. Kunstwerk ertheilt in der Villa der Gärtnerei Rätze. Off. werde man in Dresden, Glashütte 1. part., niedergegen

W. Ziegenbein, Badergasse 31,  
gegenüber der Galeriestrasse.  
Größtes Lager Sonn. u. Regenschirme, Spazierstöcke. Bestellungen u. Reparaturen schnell u. billig

Eisenbahnschienen  
und Träger  
zu Bauzwecken, offerieren billig  
Schweitzer & Oppler  
Schäferstrasse 60.

## Gebr. Barnewitz

Fabrik für Gas- und Wasseranlagen, Eisen- u. Metallgiesserei,

Falkenstrasse 63,

empfiehlt bei Bedarf ihr reichhaltiges Lager von

Fontainen, Kronen, Candelaber u. Laternen  
vom einfachsten bis zum elegantesten Stil einer genügten Be-  
achtung.

**Kinder-**  
**wagen,**  
sortie alle Arten

Korbwaren

empfiehlt bei solider Arbeit zu billigsten Preisen  
H. & O. Westphal, Hauptstrasse 9 u. Bader-  
gasse 29 (Bazar).

**Beste Duxer**  
**Salon-Kohle**

in allen Quantitäten franco ver und ins Haus gestellt, offerieren  
Werkpreisen

GROSS & NITZSCHE,  
Falkenstrasse 1. Verkaufs-Bureau der Saxon  
Austrian Braunkohlen-Bergbau-Gesellschaft in Aukia.

## Bekanntmachung.

### Berlin-Dresdener Eisenbahn.

Um vielfältigen Wünschen des Publikums entgegenzukommen, werden die zwischen Dresden und unseren Stationen bis Großenhain resp. Görlitz-Siedlung Sonntags und Mittwochstagen extra-Personenzüge von Sonntag den 18. Juli ab nach folgendem Fahrplan abgefahren werden:

Abfahrt von Dresden	3 Uhr	Min. Nachmittags.
Görlitz	3 - 14	-
Weinböhla	3 - 34	-
Bautzen	3 - 47	-
Ankunft in Großenhain	3 - 57	-
Mitschaft von Großenhain	9 - 15	Abends.
Bautzen	9 - 28	-
Weinböhla	9 - 44	-
Görlitz	10 - 2	-
Ankunft in Dresden	10 - 14	-

ab die Sonntagszüge:

Abfahrt von Dresden	3 Uhr	Min. Nachmittags.
Görlitz	3 - 11	-
Weinböhla	10 -	Abends.
Ankunft in Dresden	10 - 12	-

zu diesen Zügen, welche I., II. und III. Wagenklasse führen, werden auf allen Stationen Abfertigungsgebühren abgedezogen.

Die Rückfahrt nach Dresden ist auch mit dem letzten fahrlässigen Personenzug gestattet.

Berlin, am 12. Juli 1875.

Die Direction

der Berlin-Dresdener Eisenbahn.

Den den berühmten

## Uhrketten

(aus edlem Gold- oder Silber)

habe außergewöhnlich reichhaltiges Engros-Vorher und verkaufe die selben unter Garantie des Tragens im Rahmen und Glanz eines besondern preiswerten. Deutlichen Garnituren, Medaillen, Ringe u. s. w. zu Münztauschenreichen.

Jugend erwähne, das besagte Werkstück mit Stempel

Talons oder Schweiz versiehen sind.

### Double d'or-Uhrketten

verkaufe das Stück von 25 Pf. an.

A. M. A. Flinzer,  
16 Rampeschestr. 16 und 18. Freibergerstr. 18.



Arbeits-, Polypen-, Markschwamm-, Flechten-, an Gesichtsröthe und offenen Beinschäden Leidende bin ich bis 1. October nur in Loschwitz, Bedergasse 28 b, von 3 - 6 Uhr zu sprechen.

Dr. Bahrs.

**Filetjacken**  
von Melz & Söhne in Freiburg,  
sowie ein eigenes, rechtzeitig verarbeitetes Haberlat dieser Genres,  
in 2 Mark 50 Pf. und 3 Mark, empfiehlt die Strumpfwaren-  
handlung von Herm. Möhlberg, Wallstraße, Porzsitz.

## Die Augenheilanstalt

der Doctoren Bode und G. Hänel

befindet sich nicht mehr kleine Blauesstrasse, sondern

Circusstrasse Nr. 37, II.

öffentliche Poliklinik für Augenärzte täglich Vormittags

von 10 bis 11 Uhr.

## Meine Goldcompositions-Uhrketten

entwerfen sich eines langjährigen vorzülichen Ruhes wegen ihrer großen Solidität und Reinheit und ich mache hiermit darauf auf, dass ich in dieser Ware nur die erste und beste Qualität habe. Da es nun aber bekannt ist, dass die Bezeichnung „Talni“ in den letzten Jahren vielfach missbraucht werden ist und darum unter dem Stempel „Talni“ eine, in Qualität ganz geringe Ware auf dem Markt abgetragen wird, so thelle ich meinen gebrochenen Abnehmern bleibend mit, dass meine Uhrenketten den Namen „Schweiz“ auf jedem Etikett gravirt haben und dachte man wohl beim Anlaufe einer Ketten weniger auf den Stempel, als auf den Namen „Schweiz“ achten.

Hochachtungsvoll

F. G. Petermann,

Dresden, Galeriestr. 10, parterre und 1. Etage.

## Mähe-Maschinen

von Samuelson u. Co. sind die dauerhaftesten, leicht-  
gebauten und billigsten Maschinen der Gegenwart. Die  
äußertesten Leistungen, welche mir von den bereits seit 3 Jahren  
ohne jede Reparatur im Gebrauch befindlichen Maschinen  
vorliegen, veranlassen mich, nur diese Maschinen den Herren  
Landwirten aus voller Überzeugung zu empfehlen.

Carl Reinsch,

Fabrik Landwirtschaftl. Maschinen,  
Dresden, Freibergerstrasse 11.

Slimbeer-Syrup zu Limonaden

entfernt feines Haberlat mit feinstem Aroma, in Gefilden  
à 800 - 2000 Pf. Probeflaschen 1/2 M. Verkauf  
unter Maibrahne.

Pirna a. d. E.

A. T. Rudolph.

Bad zur Hoffnung, Falkenstrasse 3,  
täglich russische Dampf-, Bannen- und alte Kurbäder



## Oldenburger Milchvieh-Auction.

Montag, den 19. Juli, Vormittags 11 Uhr, lassen wir in Riesa einen starken Transport schönes hochwertiges Esenshamm. Oldenburg.

Achgelis & Detmers.

**Neuheiten**  
**in**  
**Madapolame,**  
**Mi-Cretonne,**  
**Brillantine,**  
**Percale**  
**und**  
**Oxford**  
**empfing in**  
**grosser Auswahl**

**Adolph Renner**  
**9, Altmarkt 9,**  
**Eckhaus d. Badergasse.**

Für jegliche Saison empfehlen  
wir die für Hans, Garten und  
Promenaden sehr geeigneten:

Wiener Saffian-Pantofeln in allen  
Größen

22

Wiener Schuhe aus Dresden, mit schönen  
Schleifen, holt und weißbar

1 5

Wiener Saffian-Schuhe in allen Größen  
hoch heraufgehend, mit schönen  
Schleifen

1 15

Wiener Zeug-Schuhe von seinem  
engl. Sergeant de Berry

1 -

Wiener Promenaden-Schuhe von sei-  
nem engl. Adjutanten Kalberer, mit  
schönen Sohlen, mit Elastik, hoch  
heraufgehend

1 22

Wiener Schuhe aus fels. Marcus-  
Vedder, mit Schleifen und französi-  
schen Abläufen

1 20

Wiener Schuhe aus edlem Gold-  
Saffian, mit franz. Abläufen

1 15

Pariser Schuhe aus edlem Gold-  
Saffian, mit franz. Abläufen

2 10

Pariser Schuhe, die Promenaden u. Spazier-  
passen passend, mit französischen Abläufen

3 25

Wiener Schuhe in allen Größen von 14 Mgr. an.

20

# Das Fridabad,

Klimatischer Kurort Weisser Hirsch,

1 Stunde von Dresden,

(Omnibuslinie Schlossplatz-Fridabad)

wird in Folge seiner außerordentlich vorzüglichen Quellen, geistigen Waldluft und  
comfortablen Einrichtung als angenehme Sommerküche empfohlen. — Menüliste  
Zimmer — Schweizer Pension — Alle Arten Curbäder —  
Russische und Irisch-Böhmische Bäder — Kaltwasser-  
Heilanstalt.

Nähere Auskunft erhält der Besucher Theodor Lehnert.



## Für Touristen u. Theaterbesucher.

In reicher Auswahl haben wir für die verschiedensten Saison die von  
und sehr beliebt gewordenen Zumeiste-Marine- oder Armeeuniformen  
für Theater, Land und Meer in allen Größen auf Lager, die selben  
einen großen Charakter und können so durch eine ideale Verarbeitung  
seine Qualität aus. Ein reiches Sortiment ist für alle Angen passend,  
ein großer Armeeuniformen Verkauf von 6 Uhr, 15 Uhr,  
am. Ein großes Theaterglas von 3 Uhr an. Alle Armeeuniformen  
sowie Theaterläder sind auch im **Allianzium** auf Lager (verdient  
reichen Seidenstoff). Kleiderfabrik, auf welchem Weise  
ein 3000fach Microscope von 100 bis  
1000fach Vergrößerung von 3 Uhr an. Metall-Kunststoff-  
Salon-Barometer, ausgesucht in ein gesuchten Rahmen, des-  
gleichen in verschieden, Plastik, Holz und Porzellan. Reise-  
Barometer-Aneroid, versehen mit Thermometer, Kompass, usw. eingerichtet für Reisen  
im Form einer Uhr, ganz neu! Britten, Lorgnetten, Pfeifen in Gold,  
Silber, Stahl, Horn, Eisenstein, mit feinsten Gravuren, von 1.200  
an. Bei allen optischen Gegenständen befindet sich eine reiche Ausstellung im Schaufenster, zu  
deren Bedienung wir eingeladen. Ausführliche Aufträge werden sofort und detailliert und  
Reparaturen nachstens bestellt. (Geschäft besteht seit 1830.)

# Gebrüder Roettig,

optisches Institut,  
Magazin Pragerstrasse 5, Dresden.  
**Dresdner Bank.**  
Depot-Geschäft.

Als Depots werden angenommenbare Einlagen und Effeten. Für  
baare Einlagen, über welche auch mittels Checks verfügt werden kann, wer-  
den bis auf Weiteres dem Konto-Inhaber:  
bei bedungenem 1tägiger Ablösung 2½% pro  
bei bedungenem 1monatlicher Ablösung 3% pro  
bei bedungenem 3monatlicher Ablösung 4% pro  
vergütet.

Deposited Effeten werden zu jederzeitiger Verfügung gehalten; die  
Depotcheine werden auf den Namen des Depositen ausgestellt.

Prospekte, welche die näheren Bedingungen enthalten, und Check-  
bücher können an unserer Depoteasse in Empfang genommen werden.

Dresden, den 23. Juni 1875.

## Dresdner Bank.

# Preiswerther Cigarren-Ausverkauf

Um mein Lager wegen Ausgabe meines zweiten Geschäfts, Neumarkt 4,  
etwas zu räumen, verkaufe ich ab jetzt von heute ab zu ermäßigten Preisen, indem ich es nach  
Entnahmreise des Kaufmanns, jedoch nicht unter 100 Stück, 10 bis 15 Prozent je Stück ge-  
hobachtend

## H. Lincke,

Neumarkt 4.

# Glycerin-Pomade

a Glas 50 Pfennige.

Diese nach drittilicher Vorrichtung angefertigte Pomade nimmt  
nach dem Uebeln bedeutender Autoxidaten eine hervorragende  
Stelle unter den Haarwurzelbefestigenden Pomaden ein. Ihre  
Wirkung beruht darauf, dass sie die Wurzel von  
Schuppen, Schuppenwurzeln, und den Haardotzen so festigt,  
dass die Haarwurzeln sich unbehindert und schnell entwickeln  
können.

Sie kann daher 10% weniger als ein jedes Toilettenmittel  
um so mehr empfohlen werden, als sie den Haaren einen schönen Glanz  
verleiht und das Ausfallen wie das Bräunen verhindert.

## Glycerin-Transparent-Seife

a Glas 2 M. 50 Pf. und 5 M. 10 Pf. a Stück 25 und 50 Pf.  
a Glas 1 M. 10 Pf.

**Sanitätsroth Dr. Hildebrandt's aromatische Glycerin-Zahnpasta**  
in Papier 50 Pf. in Metallboxe 60 Pf.

**Paul Schwarzlose,**  
Drogen-Handlung und Parfümeriesabrik  
in Dresden, Schloßstraße 9.

**Großes Lager  
eiserner  
Garten-Möbel,**  
Blumenküche, Waschtäfelchen,  
Waschschranken, eiserne Bett-  
stühle u. s. w.  
**Eisen-Möbel-  
Fabrik**

von  
Lindner & Tittel,  
Niedrigste Zahngasse Nr. 29 p Wetter.



**Cassa-Schränke  
und Chatouillen,**  
ehezeu unauflösbar  
Sicherheits-Schlösser,  
Grabungs- und Chubb System, passend  
an jede Türe, Secrete, Schubladen,  
Schranken u. c., empfohlen  
**Aug. Stradtmann**



Schlossermeister,  
Pillnitzerstrasse Nr. 62,  
frühere Nummer 4.

# Ritterguts-Verkauf.

Ein Rittergut im Südwesten Sachsen, mit ca. 315 ha Ge-  
land, zwei Dörfern, Witten, Körbitz, 10 km. von Torgau, soll mit  
ca. 150.000 Mark Anzahlung sofort verkauft werden, da  
Besitzer das väterliche Gut zu übernehmen hat.

Das Wohnhaus ist Schloß im französischen Stile, hat circa  
52 Räume, und kostet sich unmittelbar an daßelbe ein preis-  
werte Art. Die Wirtschaftsgebäude sind sämtlich manu-  
fakturmäßig im besten Zustande. Nähert durch

**E. Kreuter, General-Agent.**  
Weimar.

Meden-Kräuterküche ein  
sich Willens, mein Kauf, in  
welchem 10 Jahre in 2 Pro-  
zent Material, Kommissio-  
n u. Destillationsgeschäfte,  
verbunden mit Aus-  
schank, bestehen werden.  
zu verkaufen und sind zur  
Übernahme 7-8000 Thaler  
verfügbar. Räber bei  
C. H. Franz in Görlitz,  
Nikolaistraße 5.

**Fliegenwasser,  
Fliegenpapier,  
Fliegenöl,**  
Fliegenholz  
(Glas),  
Mottenpapier,  
Mottenpatchouli,  
Motteninsectur,  
Camphor-Pfeffer,  
Naphthalin-Vetiver,  
Wanzentod,  
Insektenpulver  
empfiehlt

**L. S. Weyhmann,**  
Bitwardplatz 8,  
Hermann Roch,  
Dresden, Altmarkt 10.

Für eine ältere Pack- und  
Garderobefabrik in Döbeln wird  
ein thäliger junger Kauf-  
mann als **Beauftragter** unter  
starken Gewährleistung  
zu engagieren gefordert. Über-  
nehmt Bestandskatalog von Photo-  
graphie und unter Briefe Z. L.  
214 an die Herren Haasen  
und Vogler bis 1. Mai  
erbeten. (G. 3331 la)

**L. S. Weyhmann,**  
Bitwardplatz 8,  
Hermann Roch,  
Dresden, Altmarkt 10.

Bestellt diesen alten Nordhäuser  
Korn, Branntwein, belagert  
48% Alkohol, in Gebinden von  
18-20 Liter Inhalt, per Liter  
50 Pf.

**1970er echter Cognac,**  
65% Alkohol, Preis von den  
Herren Z. Doppe & Co. Colle-  
ti in London, in Gebinden von 9  
bis 35 Liter, per Vugl. 3 Mark  
bei 42 Flaschen a 2 Mark 50 Pf.  
per Flasche,

**echt französische  
Roth-Weine**

Zur Ausdeutung eines sehr  
succesiven Geschäftes in der  
Metallbranche, das längere Jahre  
der Konkurrenz nicht ausgesetzt,  
Gegenstände liefert, deren Ver-  
wendung zur Herstellung eines  
täglichen Lebensbedürfnisses ge-  
dient, suchen wir für einen In-  
genieur einen thätigen und fülligen  
Fabrikneuer mit einem Kapital  
von 10.000 Thlr., die successiv  
ingesetzt werden können, oder  
unter Z. A. 2884 beiderdem  
Haasenstein u. Vogler in  
Dresden.

Gibt in London sehr vielen  
Jahren etablierter deutscher  
Kaufmann, während die Eigentum  
den leistungsfähigen Strumpf- u. Wollentwurfabriken  
zu übernehmen. Beste Reisen-  
zeiten. Preis unter R. N. 515  
in Haasenstein u. Vogler in  
Leipzig zu richten. (G. 3330)

**Franzbranntwein,**  
mit und ohne Salz, per 100  
Liter 200 Mark, sowie ein detail  
in Flaschen a 60 Pf. empfiehlt

**M. Dörstling,**  
in Meißnerstr. 7, Stadt Berlin.

**Wagen!**

Zur Ausstellung seiner neuen  
Furz-Wagen, wie Landauer,  
Braut-, Amerikaner, Halbschalen,  
Coupon u. s. v. zum Anfang von  
den gebrauchten Wagen zu den höch-  
sten Preisen emt siebzehn sich

**F. H. Exner, Fleißer.**

**Die Tapetenfabrik**

**Gustav Hitzigbold**

empfiehlt Tapeten und Novi-  
täten, neueste Muster, zu höchsten  
Preisen.

**Magazine:**

Moritzstraße 14 u. Haupt-  
straße 1.

**Flaggen-**

**Stoffe**

und fertige Flaggen in großer  
Auswahl am Lager.

**Unterweisung**

completer Flaggen

unverzüglich (Glocken, Falter, Nationen) in letzterer Zeit.

**Robert Bernhardt,**

23 Breitbacher Platz 2a.

**Steine**

**Biergefäße**

neu, von 1/2 Lit. an, in allen  
beliebigen Größen, blau-  
weiß-gestreift.

**Anna Heinze**

geb. Höppen r.

lebt wohnhaft in Laub-  
gäste, u. deren Gemah-  
linen.

**Carl Heinze**

vormaliges Antiquitä-  
ten-Händler an der

Bürgerwiese hier, ist  
zu verkaufen.

**Haufenstraße 6, 3.**

**Gute grüne Kartoffeln**

**Kartoffel 1, neben der**

**Apotheke 1, Schloßstraße 27, im**

**Wiederholung**

**For Vogelschiessen  
und Schulfeste**

empfiehlt ich bei Gewinne-  
käufen mein bedeutendes  
Vager von Kurs., Galante-  
rie- und Spielwaren,  
welche sich der Blütlhof halber  
belebend für veritable Zwecke  
eignet.

**F.G. Petermann,**  
Dresden, Galeriestrasse 10.

**Ernst Zscheile,**

13 Scheffelstrasse 13,  
empfiehlt bei enorm grosser  
Auswahl die neuesten  
Muster von echten Ph-  
riser.

**Tällois-  
Talni-Gold-  
Uhrketten**

in hoher Qualität, unter lang-  
jähriger Garantie, für  
Herren und Damen,  
das Etat von

**A. Thielr. am.**  
**Ernst Zscheile,**  
billigste Einkaufquelle  
für Galanterie- und  
Kurzwaren.

Dresden, 13 Scheffelstr. 13.

kleinen mittel-  
der am-  
ten un-  
257,5  
lehr j-  
die Ve-  
höhung  
Einfach

wir da-  
werthe,  
den werden  
Spekul-  
lanten  
beschaff-  
das Ca-  
einen irgende-  
oder ha-  
hüller  
den Ba-  
glücklich  
die gold-  
haben d-  
reelle Z-  
fann, b-  
braucht  
Compte

Golde-  
reich für  
fahrung-  
lichen Z-  
Thätig-  
gen Sp-  
Untern-  
find lau-  
Indust-  
straft i-  
welche hatt-  
U-  
chen w-  
wahrha-  
chen Ni-  
welches den ist.  
unter d-  
Tunn-  
nicht al-  
merlin  
Spanier  
finanziell  
treuer  
neuen f-  
lands  
Heil der  
der Du-  
ihen De-  
Beric-  
und Col-  
am Flu-  
Wege al-  
des betr-  
Umwelt

geliefert hat  
durch Goldschmiede Gustav bezeichnend ist, was kann gleichzeitig  
als jedes Goldschmiede bestimmt werden, kann von  
Goldschmiede und verlinie in früheren Jahren empfohlen

**G. Meurer's patentierter  
Petroleum-Echofen**

geliefert hat  
durch Goldschmiede Gustav bezeichnend ist, was kann gleichzeitig  
als jedes Goldschmiede bestimmt werden, kann von  
Goldschmiede und verlinie in früheren Jahren empfohlen

**Heimlich Aster.**

boreno's Meurer's Fabrik, Niederlage:

**Neu!**

durch Goldschmiede und verlinie bestimmt ist, was kann gleichzeitig  
als jedes Goldschmiede bestimmt werden, kann von  
Goldschmiede und verlinie in früheren Jahren empfohlen

**IRON  
Ausverkauf.**

**Mehrere Hundert  
Pariser  
Ueberzieher**

nebst Anzeigen vom besten  
Stoff, nur einen Monat  
getragen, sind billig an ver-  
kaufen im Stand-Geschäft  
Galeriestrasse Nr. 11, 1. Etage,  
im Winterhaus.

**L. Herzfeld.**

**Eine ausgestellte  
Forderung**

**Anna Heinze**

geb. Höppen r.

lebt wohnhaft in Laub-  
gäste, u. deren Gemah-  
linen.

**Carl Heinze**</p